1. Snookerclub Essen e. V.

1999

Der Gang zum Gericht

Am 16. November 1999 erfolgte die Eintragung des 1. SC Essen in das Vereinsregister beim zuständigen Amtsgericht. Der neue Name war von nun an **1. Snookerclub Essen e. V.** Damit traten umfangreiche Änderungen in Kraft, um die sich der Verein kümmern musste. Nicht nur, dass es sieben Gründungsmitglieder geben musste, sondern was viel wichtiger war: der Verein brauchte eine eigene Satzung. Die Gründungsmitglieder und Unterzeichner der Satzung waren Albert Czech, Marcus Multhaupt, Andreas Broede, Peter Schmidt, Miroslav Popovic, Jacek Josef Stacha und Uwe Pallasch. Außerdem gab der Verein erstmals eine Vereinsmappe heraus und jedes Mitglied erhielt einen Mitgliedsausweis.

Vor den sportlichen Beiträgen des Jahres 1999 zunächst die Information, dass der DSKV (Deutscher Snooker Kontroll Verband) in der DBU (Deutsche Billard-Union) aufging. So gab es von da an nur noch einen Verband, der für die Snookerspieler und -spielerinnen zuständig war. Auf einer Mitgliederversammlung der DBU am 29.05.1999 wurde außerdem über die Aufteilung im Bundesland NRW entschieden. Ab dem Jahr 2000 wird es drei Verbände geben. Das sind der Billard-Verband Westfalen (Regierungsbezirke Münster, Detmold, und Arnsberg), Niederrhein (Regierungsbezirk Düsseldorf) und Rheinland (Regierungsbezirk Köln).

In dieser Saison gab es beim 1. SC Essen vier Mannschaften. Die erste Mannschaft spielte in der 2. Bundesliga Nord-West, während alle übrigen Mannschaften in der Westfalenliga aufeinandertrafen.

Die erste Mannschaft wurde mit 12 Siegen, einem Unentschieden und einer Niederlage souveräner Erster in der 2. Bundesliga und schaffte damit den Aufstieg in die 1. Bundesliga.

In der Westfalenliga lief es nicht ganz so gut. Dort wurden am Ende der Saison die Plätze vier, sechs und sieben belegt.

1. Snookerclub Essen e. V.

1999

Die Abschlusstabelle der 2. Bundesliga Nord-West 1998/1999

Platz	Mannschaft	G.	U.	V.	Punkte	Diff.	Partien
1.	1. SC Essen	12	1	1	25	+46	65:19
2.	PBC Dülken	9	2	3	20	+24	54:30
3.	PSV Duisburg 2	8	3	3	19	+22	53:31
4.	1. SC Dortmund	9	1	4	19	+16	50:34
5.	Big Oberhausen	4	4	6	12	-2	41:43
6.	BV Bottrop	4	3	7	11	-2	41:43
7.	PBF Krefeld	2	1	11	5	-38	23:61
8.	BC Colours Benrath	0	1	13	1	-66	9:75

Die Abschlusstabelle der Westfalenliga 1998/1999

Platz	Mannschaft	G.	U.	V.	Punkte	Diff.	Partien
1.	Black Ball Bochum 94	6	1	0	13	+48	73:25
2.	SC Doubletouch 1	4	3	0	11	+30	66:36
3.	PBC Gut Stoß Leithe	4	2	1	10	+15	60:45
4.	1. SC Essen 2	4	0	3	8	+19	58:39
5.	SC Doubletouch 2	3	0	4	6	-8	43:51
6.	1. SC Essen 4	1	1	5	3	-25	39:64
7.	1. SC Essen 3	1	1	5	3	-40	29:69
8.	SC Hagen	1	0	6	2	-39	27:66

Cem Türkoglu aus der zweiten Mannschaft spielte mit 37 Punkten das Highbreak der Saison. Matthias Bucher, damals noch in Bochum, später bei uns, spielte eine 39 als Highbreak.

1. Snookerclub Essen e. V.

1999

Snooker-Pioniere geben Queue weiter

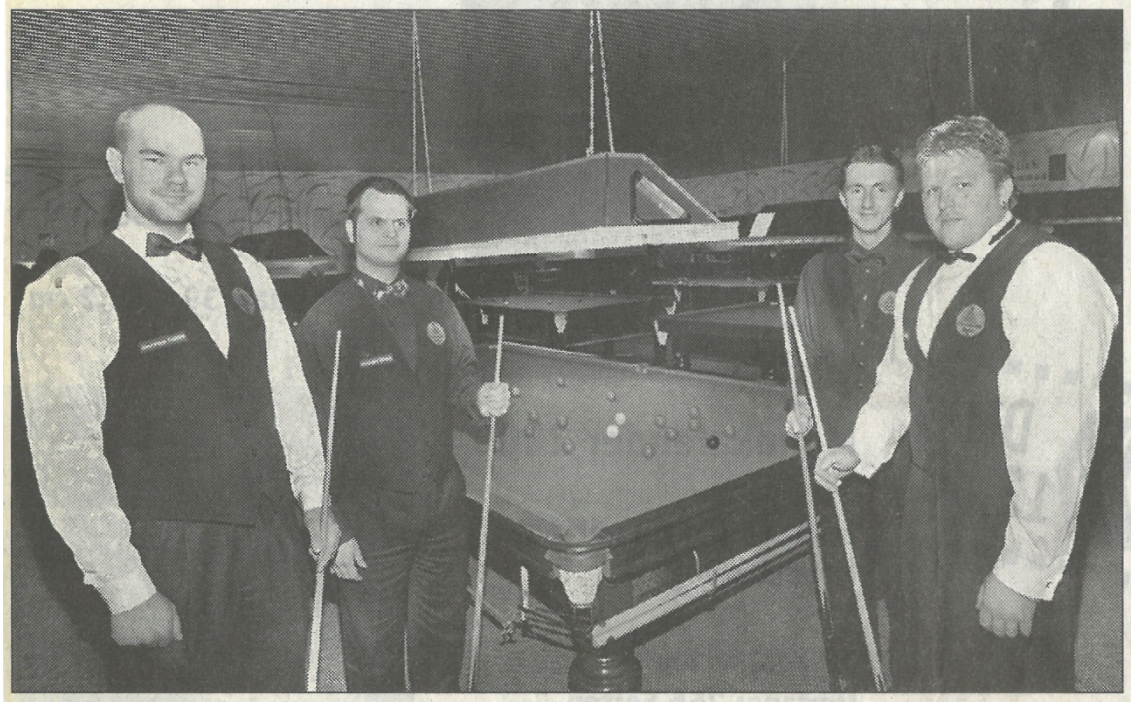
An 2. Generation der Riesen-Billard-Spieler

RUHRHALBINSEL. Preisgelder wie beim Profi-Tennis lassen sich mit „Snooker" in England verdienen. Das „Riesen-Billard", das 2004 olympisch wird, erfreut sich auch hierzulande einer immer größeren Beliebtheit.

„Die Wild-West-Zeiten im Essener Snooker-Sport sind vorbei", sagt Miro Popvic. „Wir haben die Pionier-Arbeit geleistet, jetzt kann die zweite Generation nachrücken", so der 30-jährige Spieler vom 1. Snookerclub Essen.

1998 gewann er mit seiner Mannschaft sogar die Deutsche Meisterschaft, allerdings „nur" für den Verband DSKV. Nach dem Zusammenschluss mit der Deutschen Billard Union (DBU) musste der Club von der Schmiedestraße in diesem Jahr in der 2. Bundesliga starten, schaffte aber ohne Probleme den Aufstieg in die 1. Liga.

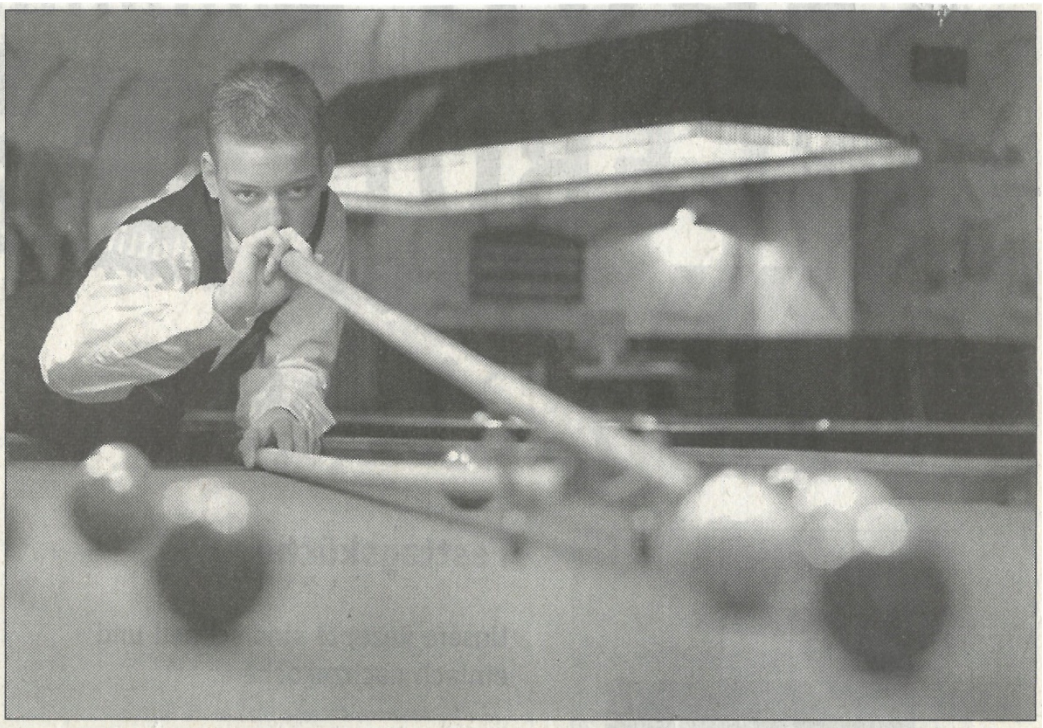
Die zweite Generation, das sind Spieler wie Mark Gaebler (17) oder Cem Türkoglu (19). Seine Spielstärke stellte Cem am Samstag unter Beweis: Beim vereinsinternen Turnier im Snookers erreichte er das Halb-



Die Pioniere des Snooker aus der 1. Mannschaft: Martin Moers (v.l.), Miro Popovic, Kurt Stock und Jakob Stacha im Vereinshaus an der Schmiedestraße.

1. Snookerclub Essen e. V.

1999



Erst seit einem Jahr ist Mark Gaebler Mitglied im Snookerclub Essen. Der 17-jährige tauschte das runde Fußball-Leder gegen die Billard-Kugeln. Bilder (3): Walter Buchholz

finale, scheiterte dort erst am späteren Sieger Jakop Stacha.

Dabei spielt Cem erst seit 18 Monaten im Snookerclub Essen. „Vorher habe ich etwas Pool-Billard gespielt", berichtet Cem Türkoglu. Selbst für billarderprobte Spieler ist es anfangs schwer, auf dem knapp vier Meter langen Snooker-Tisch eine Kugel zu versenken, zumal die Löcher nicht viel größer sind als die Kugeln. Dabei zählen eigentlich nur Serien.

Denn bevor eine der lukrativen farbigen Kugeln (zwei bis sieben Punkte) gespielt werden darf, muss eine der 15 roten Kugeln versenkt werden, für die es nur einen Punkt gibt.

Die eigentliche Kunst ist es deshalb, beim Spielen der roten die weiße Kugel so zu plazieren, dass als nächstes die gelbe, grüne, braune, blaue, pinke oder schwarze Kugel leicht versenkt werden kann. Profis versuchen stets, auf die Schwarze zu „legen", weil sie sieben und damit die meisten Punkte einbringt. Danach muss erneut eine rote Kugel gespielt werden.

Die „farbigen" Kugeln (Rot zählt nicht dazu) werden aus den Taschen wieder auf ihren Punkt gelegt, die roten bleiben in den Löchern. Erst, wenn die

Vorgestellt

15 roten vom Tisch sind, beginnt „das Spiel auf die Farben". Nun müssen die Kugeln in aufsteigender Wertigkeit versenkt werden.

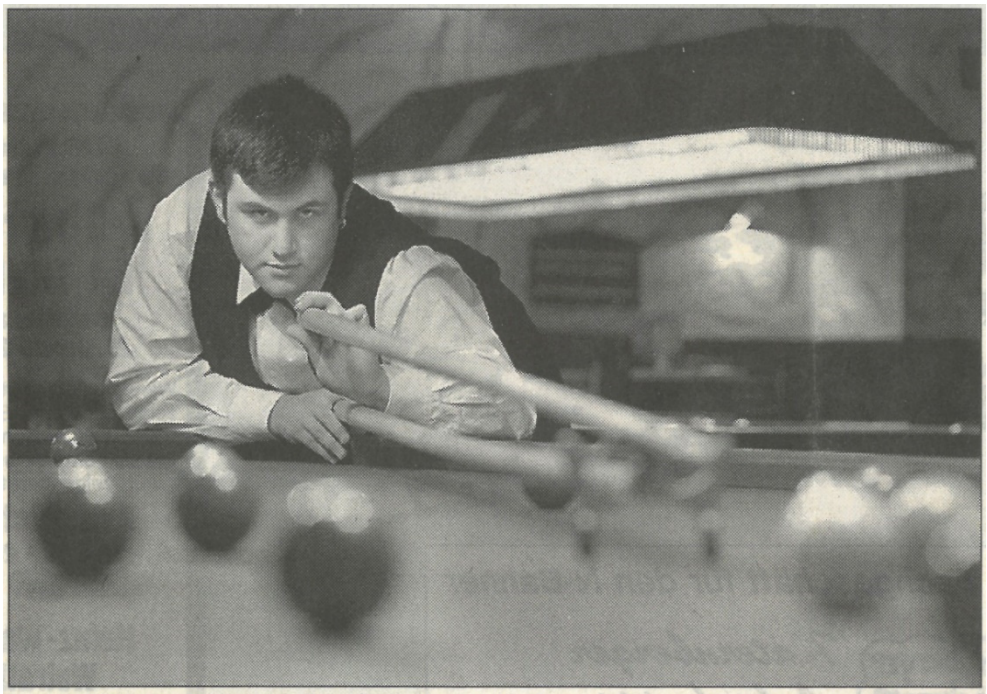
Klingt kompliziert, ist es aber nicht. „Wer einmal mit dem Spiel angefangen hat, kommt davon nicht wieder los", so Miro Popovic.

Im kommenden Jahr kreidet Cem Türkoglu seinen Queue in der Westfalen-Liga ein. Geld wie bei den Fußballern gibt es dabei (noch) nicht zu verdienen. Bei den neun international ausgetragenen Turnieren werden dagegen satte 22 Millionen Mark ausgeschüttet.

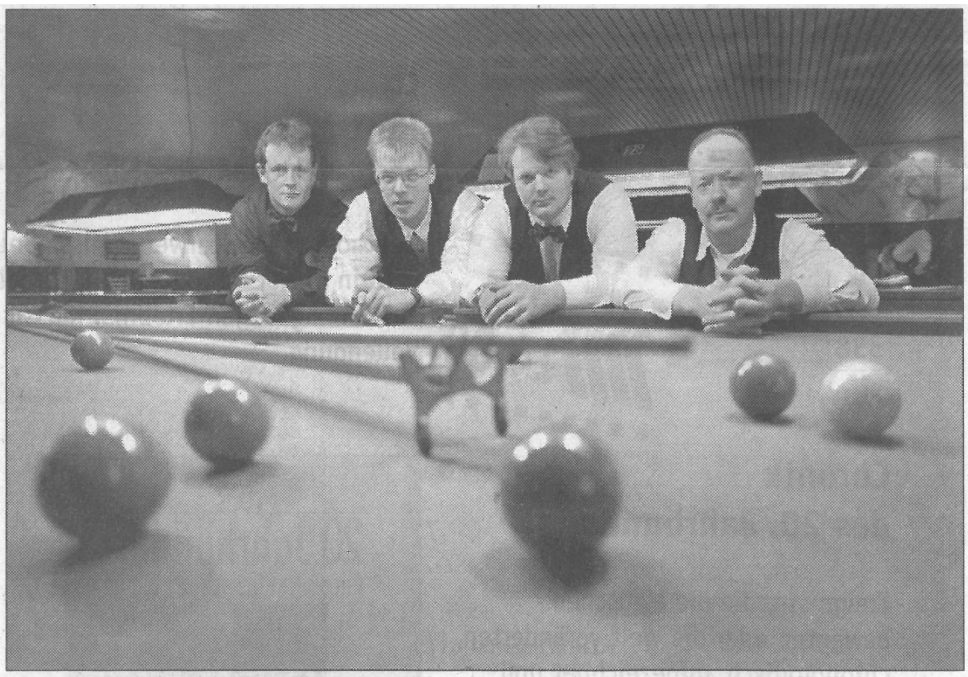
„5000 Spieler und etwa 500 Snooker-Tische gibt es in Deutschland", weiß Uwe Pallasch, Pressesprecher des Vereins. In England dürften es weit mehr sein: „Allein 25 Millionen Zuschauer verfolgten 1985 das Finale der Weltmeisterschaft auf der Insel", berichtet Miro Popovic: „Snooker ist bei den Briten die Indoor-Sportart Nummer ein." „Snooker ist ein Sport für alle zwischen sieben und 70 Jahren", so Miro Popovic. Wer den Sport einmal ausprobieren will, kann sich bei Uwe Pallasch vom SC Essen melden: ☏ 02327/ 29 16 98. **os**

1. Snookerclub Essen e. V.

1999



Erst seit 18 Monaten spielt Cem Türkoglu (19) im Snooker-Club Essen. Bei der vereinsinternen Meisterschaft schied derKaternberger erst im Halbfinale aus. Bilder: Walter Buchholz



In Lauerstellung: Die zweite Mannschaft des 1. SC Essen stieg in die 2. Bundesliga auf: Harry Stienemeier (v.l.), Peter Krüger, Marcus Multhaupt und Uwe Pallasch.

1. Snookerclub Essen e. V.

1999

Bevor die Deutschen Meisterschaften 1999 liefen, ging es auf Landesebene um den Gewinn der verschiedenen Pokale. Dabei setzte sich die zweite Mannschaft im Spiel um Platz drei souverän gegen den BC Oberhausen durch. Zuvor hatten sie allerdings gegen die erste Mannschaft das Halbfinale 5:2 verloren. Im Finale gewann dann 1. SC Essen 1 gegen PBC Wiedenbrück mit 5:4. Auf der übernächsten Seite ist einmal der Verlauf des Turnieres dargestellt.

Bei den Herren überstanden Jakob Stacha, Gunnar Geiter und Kurt Stock die Vorrunde. Marcus Multhaupt schied als Vierter seiner Gruppe aus. Im Viertelfinale kam dann nach einer 3:1 Niederlage für Jakob S. das Aus, während Kurt S. und Gunnar G. jeweils mit einem 3:2 ins Halbfinale einzogen. Gunnar G. verlor dann das Halbfinale mit 4:3 und auch im Spiel um Platz 3 zog er mit 2:1 den Kürzeren. So blieb ihm nur der undankbare vierte Platz. Kurt S. gewann sein Halbfinale souverän mit 4:0 und im Finale setzte er sich ebenfalls klar mit 4:1 gegen Klaus Niers durch. Kurt S. schoss mit 116 Punkten auch das höchste Break im Turnier.

Bei der Deutschen Meisterschaft der Herren kam es im Finale zu einem Vereinsduell. Am Ende gewann Thomas Hein (Bi. li.) und Kurt Stock (Bi. re.) musste sich mit dem zweiten Platz begnügen. Bei den Damen erreichte Stefanie Hams leider nur den zehnten Platz. Bei den Mannschaften lief es für die zweite nicht so gut. Im Achtelfinale zog man mit 3:5 den Kürzeren gegen Moers. Diese trafen dann auf die erste Mannschaft vom 1. SC Essen und wurden mit 5:2 nach Hause geschickt. Am Sonntag, den 26.09.1999, kam es zu den Halbfinalpartien Essen gegen Remscheid und den beiden Sensationsmannschaften Oberhausen gegen Zirndorf. Der 1. SC Essen (mit Stock, Popovic und Stacha) gewann problemlos mit 5:2 gegen Fortuna Remscheid. Somit stand Essen zum zweiten Mal als Finalist fest. Im Finale traf man auf den PBV Zirndorf und Peter Sterzer gewann seine drei Partien gegen Popovic und Stock und legte somit den Grundstein für den Pokalsieg. In der alles entscheidenden neunten Partie spielte Jakob Stacha gegen Werner Hohl. Hohl konnte mit "Black" zum 61-61 ausgleichen und somit musste die Entscheidung durch "respotted Black" erzwungen werden. Stacha begann mit einem Sicherheitsstoß und legte "Black" an der langen Bande ab. Werner Hohl überlegte nicht lange. Er pottete die Schwarze entlang der Bande in die Ecktasche und der anschließende Jubel der Zirndorfer kannte keine Grenzen. Somit blieb für den 1. SC Essen nur der zweite Platz.

1. Snookerclub Essen e. V.

1999

Bei den Damen war nur Stefanie Hams mit dabei. Im Halbfinale verlor sie gegen Yvonne Kampmann 2:0, im Spiel um Platz drei gewann sie dann jedoch mit 2:0 gegen Daniela Schmidt. Und das im Juli bei Temperaturen von über 30 Grad. Petra Hage, die Gewinnerin, schoss auch mit 71 Punkten das höchste Break, damals das zweithöchste Damenbreak in Deutschland.

Turnierverlauf Mannschafts-Länderpokal

Gruppe "John Higgins"						
Verein	PSV Duisburg 2	PBC Wiedenbrück	SC Dortmund 3	SC Essen 1	Punkte	Platz
PSV Duisburg 2		4 : 5	5 : 0	2 : 5	11 : 10	3.
PBC Wiedenbrück	5 : 4		5 : 0	2 : 5	12 : 9	2.
SC Dortmund 3	0 : 5 (n.a.)	0 : 5 (n.a.)		0 : 5 (n.a.)	0 : 15	4.
1.SC Essen 1	5 : 2	5 : 2	5 : 0		15 : 4	1.
Gruppe "Ronnie O´Sullivan"						
Verein	SC Dortmund 1	BC Oberhausen	Black Ball Bochum	SC Essen 2	Punkte	Platz
SC Dortmund 1		0 : 5 (n.a.)	0 : 5 (n.a.)	0 : 5 (n.a.)	0 : 15	4.
BC Oberhausen	5 : 0		5 : 1	5 : 1	15 : 2	1.
Black Ball Bochum	5 : 0	1 : 5		2 : 5	8 : 10	3.
1.SC Essen 2	5 : 0	1 : 5	5 : 2		11 : 7	2.

Guppe "John Higgins"	
1. SC Essen 1	1.
PBC Wiedenbrück	2.
PSV Duisburg 2	3.
SC Dortmund 3	4.

Sieger Gruppe "Higgins"	
1. SC Essen 1	**5**
1. SC Essen 2	**2**
Zweiter Gruppe "O´Sullivan"	

Spiel um Platz 3	
1. SC Essen 2	**5**
BC Oberhausen	**2**

Gruppe "Ronnie O´Sullivan"	
BC Oberhausen	1.
1. SC Essen 2	2.
Black Ball Bochum 94	3.
SC Dortmund 1	4.

Sieger Gruppe "O´Sullivan"	
BC Oberhausen	**3**
PBC Wiedenbrück	**5**
Zweiter Gruppe "Higgins"	

Finale	
1. SC Essen 1	**5**
PBC Wiedenbrück	**4**

1. Snookerclub Essen e. V.

1999

Im Rathaus der Stadt Essen fand Im Mai 1999 die Sportmeisterehrung statt. Unser Verein wurde ebenfalls geehrt, jedoch ist außer dem Programmablauf nichts weiter darüber bekannt.

Sportmeisterehrung 1999

am Dienstag, dem 11. Mai 1999, 17.00 Uhr,
Ratssaal

Programmablauf

Begrüßung
Oberbürgermeisterin Annette Jäger

Moderation
Werner Hansch

Ehrung der Jugend-, Junioren- und Schülerbesten

Tanzsportgemeinschaft Essen e.V.

Verleihung der Silberplaketten

Tanzsportgemeinschaft Essen e.V.

Ehrung der Funktionäre, Trainer und Vereine

Dankesworte
Dr. Petra van der Heusen

anschließend Imbiß im 22. Obergeschoß des Rathauses

Hinweise
Aufzüge stehen im 1. Obergeschoß bereit.
Die Garderobe sollte mit nach oben genommen werden, da keine Haftung übernommen wird.

Ein paar Tage später gab es einen Artikel in der WAZ, in dem die Mannschaftmitglieder aufgezählt wurden

1. Snookerclub Essen Deutscher Mannschaftsmeister mit **Ginnar Greiter, Thomas Hein, Miro Popovic, Frank Schiller, Frank Spieker, Jakob Stacha, Kurt Stock.**

1. Snookerclub Essen e. V.

1999

Im Juni gab es in Bochum ein Ländervergleichskampf zwischen der DBU und dem SBU. Neben zwei Duisburger Spielern nahmen von Seiten des 1. SC Essen Kurt Stock, Jakob Stacha und Miro Popovic daran teil. Das Ergebnis seht ihr auf der Urkunde.

Urkunde

Ländervergleichskampf
Snooker

DBU / SBU

26./ 27.06.99 Bochum

1. Platz

Marcus Westen - Klaus Niers - Kurt Stock

Jakob Stacha - Miro Popvic

Billard Verband Westfalen

SBU

Saarländische Billard Union e.V.

Saarbrücken, den 27.06.1999

Präsident

Landessportwart

1. Snookerclub Essen e. V.

1999

Im August fand in Hannover die Internationale Deutsche Snookermeisterschaft statt. Merkwürdigerweise hatte das Turnier auch den Namen Hannover Masters oder auch German Masters. Wieder einmal vertrat Jakob Stacha den 1. SC Essen als Teilnehmer. Leider war für ihn nach den Gruppenspielen das Turnier schon vorbei. Sieger wurde am Ende Matthew Couch. Er besiegt den damals 16-jährigen Shaun Murphy im Finale mit 6:5 und dass obwohl Shaun mit 4:1 in Führung gelegen hatte.

1. Snookerclub Essen e. V.

1999

Das französische Villeneuve war Austragungsort für das letzte Turnier um sich für das Finale der „World Snooker Associaton (WAS) Eurotour 98/99 zu qualifizieren. Mit dabei waren Thomas Hein, Miro Popovic und Jakob Stacha. Hier nun zwei Ausschnitte aus einem Artikel, die zeigen wie die drei abgeschnitten haben. Der gesamte Artikel ist auf der DVD zu finden (1999 Villeneuve).

Das Abschlußturnier der Eurotour 98/99 wurde im „WESTBURY SNOOKER CLUB“ im französischen Villeneuve ausgetragen. Mit hohen Erwartungen und einer guten Ausgangslage waren die beiden Münchener Sascha Diemer und Mike Henson angetreten. Beide waren vor Turnierbeginn unter den ersten zwölf der Rangliste zu finden. Thomas Hein hatte als fünfzehnter noch gute Chancen. Miro Popovic und Eurotour-Neuling Jakob Stacha hätten jeweils das Turnier gewinnen müssen, um sich noch zu qualifizieren.

Nachdem der Essener Topspieler Jakob Stacha sein Auftaktmatch noch mit 3:2 gewinnen konnte, bekam er es in der 2. Runde mit dem Franzosen Yannick Poulain zu tun. Dieser hatte schon beim 3. Eurotourturnier auf sich aufmerksam gemacht. Im Spiel gegen Mike Henson zeigte er tolles Snooker, verlor dann knapp mit 2:3. Auch gegen Jakob Stacha ging der Franzose in gewohnt sicherer Manier zu Werke. Das Ergebnis lautete 3:1 für Yannick Poulain. Für Miro Popovic war bei diesem Turnier nichts zu holen. Er wurde von Philippe D´Haens mit 3:2 ausgetanzt. Der mit guten Chancen ins Rennen gestartete Thomas Hein spielte sich bis ins Achtelfinale. Dort traf er auf Raymon Fabrie, der sich in glänzender Verfassung zeigte. Nach weniger als einer Stunde hieß es 0:3 aus der Sicht des Deutschen. Raymon Fabrie, mehrfacher holländischer Meister, spielte wie entfesselt und gewann hochverdient. Für Thomas Hein bedeutete dieses Aus gleichzeitig das Ende seiner Finalträume.

1. Snookerclub Essen e. V.

1999

Am Ende des Jahres gab es dann noch eine Kombination aus Weihnachtsfeier und Vereinsmeisterschaft. Stefanie Hams überließ dankenswerterweise dem Chronisten eine Reihe von Bildern, die nun folgen. Die Qualität ist nicht sehr hochwertig, doch sie gehören einfach hierhin.

Auf dem Bild zu sehen sind von links nach rechts: Albert Czech (lange Zeit Kassenwart des Vereins), Stefanie Hams (Deutsche Vizemeisterin 1997), Klaus Stahlschmidt und Heiko Naht

Auf der nächsten Seite ist auf dem Bild neben Andreas Broede, ganz rechts Holger Hermann zu sehen. Warum ist das so besonders? Als der 1. SC Essen gegründet wurde, gab es für jedes Mitglied einen Mitgliedsausweis. Holger H. ist derjenige der den Ausweis mit der Nr. 1 bekommen hat.

1. Snookerclub Essen e. V.

1999

Von links nach rechts sind es auf diesem Bild: Peter Schmidt, Martin Plass, Andreas Broede und Holger Hermann.

Hier seht ihr: Peter Krüger, Harald Stienemeier, Marcus Multhaupt (Ehemann von Stefanie) und Uwe Pallasch (genannt Pallaschnikow)

1. Snookerclub Essen e. V.

1999

Jakob Stacha und Martin Möres

Heiko Naht, Klaus Stahlschmidt und Albert Czech

1. Snookerclub Essen e. V.

1999

Albert Czech

Heiko Naht

1. Snookerclub Essen e. V.

1999

Heiko Naht und Albert Czech

Cem Türkoglu

1. Snookerclub Essen e. V.

1999

Gunnar Geiter, Miro Popovic, Jakob Stacha und Albert Czech

NN, NN, Henning Kelch und Marcus Multhaupt

1. Snookerclub Essen e. V.

1999

NN, NN, Thomas Hartmann und Martin Möres

Thomas Hartmann, NN und Cem Türkoglu